aber auch die Kampagne „Rettet die Bienen“. Die dadurch geschaffene öffentliche Aufmerksamkeit war die Grundlage für die intensiven Diskussionen rund um die – leider bisher nicht beschlossene – Verordnung zur Reduktion der Pestizide. Ohne die Bienenkampagne wäre diese Verordnung nie so intensiv diskutiert worden. Die Union wird dann aktiv, wenn die Zivilgesellschaft ihre Aufmerksamkeit auf einzelne Fälle lenkt. Das ist zwar unbefriedigend und nicht zu akzeptieren, nur leider die politische Realität.

Naturschutzbund NÖ: Wer sind die großen Gegenspieler und wie können wir ihnen begegnen?

TW: Mit Naturzerstörung wird sehr viel Geld verdient, mit dem Naturschutz selbst nicht. Der Einfluss der Agrarindustrie in der Landwirtschaft (Düngemittel, Saatgut, usw.) und der Holzindustrie in der Forstwirtschaft sind enorm. Diese Interessen wirken der Ausrichtung der Land- und Forstwirtschaft auf die Erbringung von mehreren, vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft (z.B. Landschaftspflege) entgegen. Produktmaximierung ist das oberste Ziel.

Überall dort, wo die Industrie an Maßnahmen für den Klimaschutz oder den Biodiversitätsschutz verdienen kann, klappt es an und für sich recht gut, wie z.B. im Energiesektor beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

Was halbwegs funktioniert, sind auch Maßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel. Man erkennt inzwischen den volkswirtschaftlichen Nutzen dieser Maßnahmen, z.B. für Schutzmaßnahmen vor Überschwemmungen. Es muss aber gelingen, auch den ökonomischen Teil dieser Maßnahmen besser darzustellen.

Naturschutzbund NÖ: Was muss jetzt passieren, damit die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur wirksam werden kann und wie können wir als regional tätige Naturschutzorganisation dazu beitragen?

TW: Jetzt wird es darum gehen, die Informationen rund um die Wiederherstellung der Natur breit zu streuen und auch den Landwirten zu zeigen, welche Vorteile und v.a. welche finanziellen Mittel dafür für sie bereitstehen werden. Die Botschaft muss sein: Du hast etwas von der Europäischen Union.

Das Zusammenspiel zwischen Politik (auf allen Ebenen) und den NGOs kann nur über die Zusammenarbeit der jeweils tätigen Menschen funktionieren. Gemeinsam muss es uns gelingen, die Zivilgesellschaft über den Nutzen und die Notwendigkeit von Maßnahmen für den Schutz der Biodiversität zu überzeugen.

Vielen Dank für das Gespräch

© EP

Thomas Waitz
ist seit 2017 Abgeordneter im europäischen Parlament und seit kurzem Delegationsleiter der österreichischen Grünen. Er ist Biobauer und Imker in der Steiermark.

EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law)

Am 17. Juni hat der Ministerrat der europäischen Umweltminister*innen das EU-Renaturierungsgesetz beschlossen. Dafür war eine Zustimmung von 55 % der Mitgliedstaaten nötig, die zusammen mindestens 65 % der EU-Bevölkerung repräsentieren. Durch das JA von Österreich konnte das Gesetz verabschiedet werden.

Wir vom Naturschutzbund NÖ haben uns im Vorfeld für die Zustimmung Österreichs zu diesem Gesetz starkgemacht und auf die Dringlichkeit der Wiederherstellung der Ökosysteme als zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft hingewiesen. Wir freuen uns sehr, dass für die Wiederherstellung von Natur nun viel mehr Ressourcen zur Verfügung stehen werden.

Intakte Ökosysteme sind nicht nur Lebensräume für eine Vielzahl an Arten, sondern erbringen auch wichtige Leistungen für uns Menschen wie Trinkwasserverfügbarkeit, gesunde Böden für die Nahrungsmittelversorgung, saubere Luft, Bestäubung von Kulturen usw. Ökosysteme sind das Sicherheitsnetz unserer Gesellschaft und sorgen letztendlich für unser Wohlergehen.

Weitere Informationen:
https://naturschutzbund.at/newsreader-346/items/renaturierungsgesetz-beschlossen.html

© J. Stefan

Der Eisvogel profitiert von der Aufweitung und Renaturierung von Gewässern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes (fr. Naturschutz bunt)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 2024_3

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law) 8